**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen

**Band:** 36 (1980)

**Heft:** 12

Rubrik: [Impressum]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Staatsbürgerin

Dezember 1980 36. Jahrgang Erscheint zweimonatlich Abonnementspreis Fr. 15.— jährlich Einzelne Doppelnummer Fr. 3.— Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen

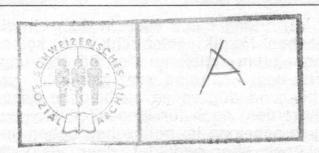
Redaktion Esther Scheidegger Rotwandstrasse 65 8004 Zürich Telefon 242 64 27 Verlag Verein Aktiver Staatsbürgerinnen 8032 Zürich Sekretariat, Neptunstrasse 88 Telefon 47 45 40 oder 910 48 25 Postcheckkonto 80-14151

12 1980

## Frauenfragen — auch 1980 längst nicht alle gelöst

Anlässlich der — leider — nur mässig besuchten Feier «10 Jahre kantonales Frauenstimmrecht» am 15. November auf dem Lindenhof und im Stadthaus (Berichterstattung siehe Seite 5) hielt Frau Dr. Lilly Nabholz, die Präsidentin der Eidg. Kommission für Frauenfragen ein Referat, das wir nachfolgend abdrucken, weil wir der Meinung sind, dass diese kritischen Überlegungen, die uns alle betreffen, von möglichst vielen Frauen aufgenommen werden müssen. Titel und Zwischentitel stammen von der Redaktion.

All unsern treuen Mitgliedern, Leserinnern und Lesern, wünschen wir von Herzen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr. Wir hoffen zuversichtlich, dass wir 1981 auf möglichst viele tatsächlich aktive Staatsbürgerinnen zählen dürfen. Der Vorstand



Am Schluss ihres hervorragenden Buches über den 100jährigen Kampf um die politischen Rechte der Frau in der Schweiz schreibt Susanne Woodtli: «Wenn die Frauen nicht ohne Widerspruch und reibungslos ins öffentliche Leben integriert werden, hat ihnen der 100jährige Kampf um die politische Gleichberechtigung wenig genützt. Dann werden sie davon kaum viel mehr profitieren als die amerikanischen Negersklaven von ihrer Freiheit, die ihnen 1861 zwar geschenkt wurde, von der sie aber nie wirklich Gebrauch machen konnten, weil sie als Rasse diskriminiert waren».

Diese Sätze haben mich betroffen gemacht. Können wir behaupten, dass heute diese Integration vollzogen ist, dass mit anderen Worten die Frau gleichberechtigt neben dem Mann steht?

Haben sich die Hoffnungen der Pionierinnen der Frauenbewegung erfüllt, dass nämlich durch Erlangung politischer Rechte auch in den übrigen Lebensbereichen die Vorrangstellung des Mannes abgebaut werde? In diesem Kreise dürfen diese Fragen ruhig als rhetorisch bezeichnet wer-